

Die Steinwand

Naturidylle an der Unteren Piela

Am naturnahen Unterlauf der Piela unterscheidet man Mäanderstrecken (Mühlau, Neubacher Au) und Durchbruchsstrecken durch die Ausläufer des Dunkelsteiner Waldes (Sophienhain, Ofenloch, Steinwand). Dieser unterste Pielaabschnitt liegt in den Gemeinden Schönbühel-Aggsbach mit der KG Hub und Melk mit der KG Spielberg. Im Mündungsbereich reicht sogar die Gemeinde Emmersdorf über die Donau. Das Gebiet Steinwand lässt sich vereinfacht in Fluss, begleitende Auwaldstreifen, Wiesenreste und Hangwald unterteilen. An den Steilhängen existieren noch kleine Trockenrasen mit Vorkommen von Kuhschelle, Federgras und Orchideen. An den steilen südwestexponierten Pielaflanken sind noch großteils naturnahe Eichen-Hainbuchen Mischwälder erhalten. Nur im Bereich eines alten aufgelassenen Steinbruchs dominiert auf ca. 2-3 ha die Robinie. An den Oberkanten der Steilhänge sind im Laubmischwald imposante Felsformationen aus Urgestein zu finden.



Der Eisvogel brütet an der gesamten Unteren Piela. Foto: wildlife-media.at - G. Rotheneder

Fische

In diesem naturnahen Pielaabschnitt tummeln sich besonders zur Laichzeit die Fische. Neben Barben, Nasen, Brachsen und Aiteln, die auch aus der Donau einwandern, ist die Piela für ihre natürlich reproduzierenden Huchenbestände bekannt. Aufgrund der europaweiten Gefährdung des sogenannten

Donaulachs, war dieser auch Leitart für das ehemalige LIFE Projekt „Lebensraum Huchen“. Am 25. Mai 2012 waren zahlreiche aus der Donau einziehende Brachsen zu beobachten.

Vogelwelt

Gefährdete Fließgewässerarten wie Gänsehäher, Flussuferläufer, Eisvogel und Wasseramsel brüten in diesem untersten Pielaabschnitt. Die Laubwald-Altbestände sind Lebensraum für mindestens sechs Spechtarten. Der gefährdete



Die Wasseramsel.
Foto: wild life-media.at - G. Rotheneder

Mittelspecht wurde mehrmals beobachtet. In den Eichen-Hainbuchenwäldern hört man besonders im Mai Pirol, Waldlaubsänger und Halsbandschnäpper. Die Hohltaube bevorzugt ältere Buchenbestände. Bisher wurden etwa 48 Brutvogelarten festgestellt, davon sind 8 Arten gefährdet.

Reptilien

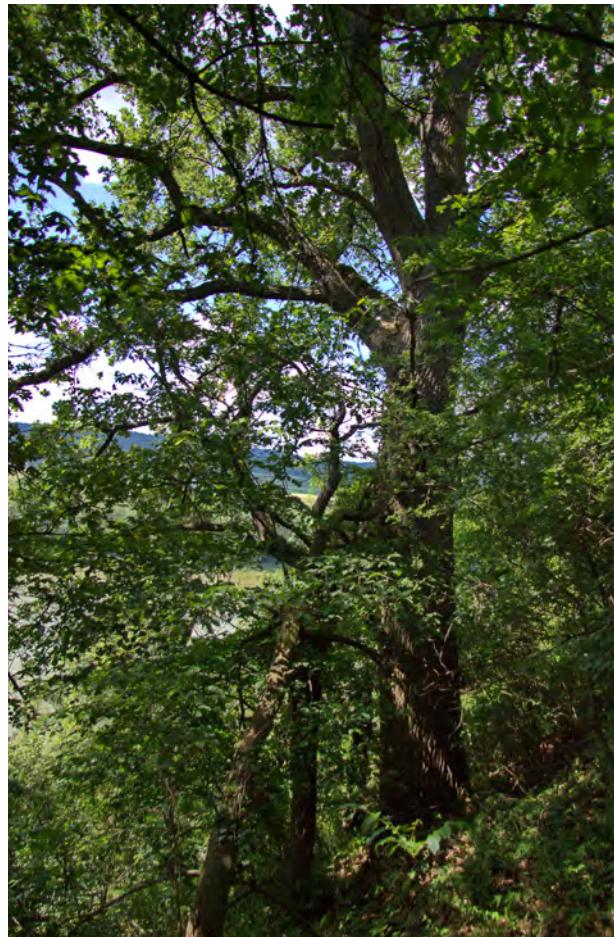
In der Steinwand sieht man häufig Smaragd- und Zauneidechsen. Auch Blindschleiche, Aeskulapnatter und Ringelnatter kommen vor. Eine Besonderheit ist die stark gefährdete Würfelnatter, die erfreulicherweise zuletzt bei der GreenGym Bepflanzungsaktion am 20. April 2012 beobachtet wurde. Bisher sind 6 Reptilienarten bestätigt.



Die Würfelnatter kommt in der Pielach bei der Steinwand vor. Foto: gugler cross media



Smaragdeidechse. Foto: J. Pennerstorfer



Naturnaher Hangwaldbereich mit Altbäumen.
Foto: J. Pennerstorfer

Historisches

Auch geschichtlich hat die Steinwand viel zu bieten, wenn man den interessanten Ausführungen von Historiker Gerhard Floßmann lauscht: Reste einer Römerstraße sind für das geschulte Auge zu erkennen. Oberhalb der Pielachmündung am Beginn der Donaubrücke stand früher ein römischer Wachturm. Der Name Spielberg (specula=Warte) dürfte davon stammen. Auch eine kleine jungsteinzeitliche Siedlung existierte dort, wie Funde belegen. Die Herrenmühle des Stiftes Melk hat eine über 600-jährige Geschichte. Der große Holzrechen vor der Pielachmündung ist seit 1745 überliefert. Ein großer Steinblock markiert alte herrschaftliche Grenzen. Dort soll sich auch eine Kultstätte mit Opferstein befunden haben.

Neue LANIUS-Flächen

Seit kurzem besitzt LANIUS über 6 ha Hang- und Auwaldflächen in der Steinwand

und bei der Mündung, die im Rahmen des LIFE+ Projektes Mostviertel-Wachau erworben wurden. Diese Flächen haben eine Zweckwidmung Naturschutz. Bei den artenreichen Hangwäldern handelt es sich um totholzreiche Altbestände mit imposanten bis meterdicken Stiel- und Traubeneichen, alten Bergulmen, Wildkirschen und Feldahornen. In den lichten Wäldern findet man auch zahlreiche Dirndlsträucher und Elsbeeren. Auf den kleinen Trockenrasenresten über den Felsen wächst das Federgras. In einem Gerinne des Atzgrabens findet man im Mai Feuersalamanderlarven. In pielachnahen Säumen und Hochstaudenfluren kommt die Zwergraus vor. Für die künftigen Pflege- und Betreuungsarbeiten in diesen Au- und Hangwaldbeständen (vor allem Robinienringelung) bitten wir unsere Mitglieder schon jetzt um tatkräftige Unterstützung.

Hannes Seehofer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [21_01-02](#)

Autor(en)/Author(s): Seehofer Hannes

Artikel/Article: [Die Steinwand Naturidylle an der Unteren Pielach 10-11](#)